

Menschheitsfamilie (MF)

Einleitung

Die Musterstatuten, um rasch unter Freunden/innen eine Partei zu gründen und mit anderen zu vernetzen, sind neu überarbeitet.

Die Parteien heissen Menschheitsfamilie (MF), *die Konferenzen* MF 9016 St. Gallen, MF Stadt St. Gallen, MF Kanton St. Gallen, MF Ostschweiz, MF Schweiz etc.

Damit die einzelnen Parteien sich finden, können unter **montagsZeitung.ch/de/mf** die Parteien mit Postleitzahl und Kontakt (Email) in die MF-Liste eingetragen werden. Sie vernetzen sich und organisieren die Konferenzen selbst.

Arbeiten

In Gemeinden ohne Parlament und in Parlamenten, wo die Menschheitsfamilie in der Minderheit ist, sind Initiativen und Referenden die geeigneten Mittel, um Veränderungen zu bewirken.

Medien

Nato-konforme Medien verfolgen eigene Interessen, die nicht im Interesse der Menschheit sind. Die Parteien und Konferenzen tun gut daran, sie zu meiden und ihnen damit keine Plattform zu geben, so werden sie mit der Zeit wirkungslos.

Grundsätzlich sollte es aus demokratischer Sicht einem Einzelnen oder einer Gruppe nicht gestattet sein, über Medien zu verfügen. Bekannte Medien sind Kirchen, Presse, Verlage, Radio, Fernsehen, Plakatgesellschaften und Social Media.

Hingegen sind Ämter verpflichtet, die Bevölkerung zu informieren. Ihre Publikation in den Amtsblättern und Abstimmungsunterlagen sind notwendig und Fragen sind zu beantworten (Öffentlichkeitsgesetz). Ohne Information und Transparenz funktioniert Demokratie nicht!

Da jede Partei in der primären Konferenz vertreten und in umfassenderen Konferenzen sein kann, ist ein Informationsfluss von oben nach unten und umgekehrt auch ohne Parteiblätter möglich, hingegen sind Fragen der Mitglieder an eine Konferenz zu beantworten. Auch hier: Ohne Information und Transparenz funktioniert Demokratie nicht!

Auch die montagsZeitung ist ein Media, über das eine kleine Gruppe verfügt - längerfristig sollte sich die Menschheitsfamilie von der montagsZeitung lösen - ausser sie möchte die montagsZeitung als ihren **guten Geist** beibehalten: Vergesst's! Stellt euch nicht unter einen Geist! Jeder von euch ist ein allmächtiges Ich, **jeder ist sein Leitstern**.

Mir geht nichts über Mich!

STATUTEN Menschheitsfamilie (MF)

Name und Sitz

Unter dem Namen **Menschheitsfamilie (MF)** besteht im Sinne der vorliegenden Statuten ein Verein im Sinne von Art. 60 des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Sitz des Vereins ist in der politischen Gemeinde

Ziel und Zweck

1. **Weg aus dem Gedankengut der Nato aka Nazi, hin zu Subsidiarität und antiautoritärem Gedankengut:** Reform von Eigentum und Geld, Wirtschaft und Handel; kulturelle Sozialleistungen für Alte, Invalide, Familien (Mutter) und Kind; Einschränkung des Strafrechts auf Terror und Diebstahl; Zeitumstellung, Klima- und Viruswahn sofort beenden; fortwährende Revision der Verfassung und multilateraler Verträge.
2. Ziel sind von Herren und Medien freie Menschen - **Mir geht nichts über Mich!** -, die gute Gedanken denken und für andere sorgen.

Organisation

a) **Die Generalversammlung** wählt jedes Jahr anfangs Februar einen Vorstand von zwei oder drei Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder sind zugleich Delegierte in Konferenzen.

Wahlen erfolgen immer aufgrund von Listen proportional im Quotenverfahren mit Restausgleich nach grössten Bruchteilen (bei gleichen Bruchteilen entscheidet das Los). Vakante Listensitze werden von der Listengruppe oder vom Listeneinzigen nachnominiert. Die eingereichten Listen sind unveränderlich; niemand darf auf mehreren Listen aufgeführt sein.

Öffentliche Wahlvorschläge sollen alle interessierten Mitglieder berücksichtigen. Damit auch der Letztgenannte Erfolg haben kann, sind gegebenenfalls mehrere unvollständige Listen zu erstellen und im Nachnamen ihre Besonderheit zu nennen.

b) **Konferenzen** werden anfangs Februar aufgelöst und die neu gewählten Vorstandsmitglieder von den Parteien in die primäre Konferenz (Postleitzahl) entsandt.

Jede Partei ist in der primären Konferenz vertreten und auf Wunsch in umfassenderen Konferenzen. Bis alle politischen Ebenen abgebildet sind. Mehrere identische Konferenzen auf gleicher Ebene sind möglich (zum Beispiel MF Stadt St. Gallen); sie nennen im Nachnamen ihre Besonderheit.

Das proportionale Wahlverfahren gilt für alle Konferenzen. Wer in einer Konferenz eine vorstehende Funktion hat, kann nicht gleichzeitig in anderen Konferenzen eine vorstehende Funktion haben.

Mittel

Die finanziellen Mittel bestehen aus freiwilligen Spenden und Schenkungen.

Mitglieder

Als Mitglieder können alle in der Schweiz wohnhaften Personen aufgenommen werden. Der Vorstand beschliesst endgültig über die Aufnahme von Vereinsmitgliedern.

Die Mitgliedschaft erlischt bei: Austritt, Tod, Ausschluss: Mitglieder, welche die Interessen oder das Ansehen des Vereins grob verletzt haben, können vom Vorstand ausgeschlossen werden.

Es werden viele kleine Parteien mit drei bis sieben Mitgliedern (mindestens zwei Mitgliedern) angestrebt und dass aus ihnen weitere Parteien entstehen. Es wäre schön, wenn die Parteimitglieder sich regelmässig treffen, um humorvoll zu politisieren.

Beschlossen an der konstituierenden Versammlung vom ____ . ____ . ____

Wahl des Vorstandes (**Gesamtsitzzahl** = 2 oder 3)

Listen	Stimmen	Quote	Sitze	
				+
				+
				+
				+
				+
Gesamt				+

Quote = **Gesamtsitzzahl** x Listenstimmen / Gesamtstimmen

Bestätigt vom gewählten Vorstand

1 _____

2 _____

(3) _____

Damit hat der Verein als juristische Person seine Rechtspersönlichkeit erlangt. Die Statuten sind jährlich an der Generalversammlung zu erneuern, die Doppelseite gilt als Ausweis in den Konferenzen.